

Zeitschrift: Jahrbuch der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft.
Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Annuaire de la Société
Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 162 (1982)

Vereinsnachrichten: Hydrologische Kommission

Autor: Vischer, D.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schliessende Heft wird im Frühjahr 1983 herauskommen. Dieses 2. Heft wird 12 Titel umfassen, darunter ein Sammelreferat mit 10 eigenen Untertiteln. Auch hier musste die Zusicherung für namhafte Druckkostenbeiträge eingeholt werden.

2. Internationale Beziehungen

Die Verbindungen der Kommission mit der Internationalen Vereinigung für Limnologie (IVL) bestehen weiter.

3. Administrative Tätigkeit

Eine Kommissionssitzung fand am 11. Oktober 1982 in Aarau statt.

Der Präsident: Dr. E. Märki

Hydrologische Kommission

1. Tagungen

Vom 21.-23. September 1982 wurde in Bern ein Internationales Symposium über "Hydrologische Untersuchungsgebiete und ihre Bedeutung für die Wasserwirtschaft" abgehalten, für das die HK das Patronat und einen finanziellen Beitrag übernommen hat. Die Organisation des Symposiums wurde von der Landeshydrologie und der Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydrologie und Glaziologie, ETH, übernommen. Viele Mitglieder der Kommission waren sowohl in administrativen als auch in wissenschaftlichen Belangen für dieses Symposium tätig. Rund 200 Teilnehmer aus 26 Ländern nahmen daran teil.

Am 28./29. Oktober 1982 fand im Raume Genf eine wissenschaftlich-administrative Herbsttagung statt. Im wissenschaftlich-fachlichen Teil wurden drei Referate gehalten. Sie wurden durch Besichtigung der Grundwasseranreicherungsstation Vessy, die den "nappe de l'Arve" anreichert, als auch der Genfersee-Regulierung und der Anlagen für den "jet d'eau" im Genfersee ergänzt.

2. Publikationen

Die langjährige Reihe: Geologie der Schweiz-Hydrologie wurde weitergeführt und es wurde der zweiteilige Band Nr. 28: "Tracermethoden in der Hydrologie" herausgegeben. Gleichzeitig stehen zwei weitere Bände kurz vor dem Abschluss. Es sind dies Band Nr. 29: "Hydrologie, géochimie et géothermie des eaux thermales de Suisse et des régions alpines limitrophes" von M. Vuataz und Band Nr. 30: "Géochimie des sediments du Léman" von J.-M. Jacquet et collaborateurs.

3. Internationale Beziehungen

Die Kommissionsmitglieder Keller und Lang besuchten das IAHS-General Assembly in Exeter, England, wobei Lang als offizieller Vertreter der HK von der Kommission finanziell unterstützt wurde.

Kommissionsmitglied Ch. Emmenegger stellte die Verbindung mit der

Kommission für die Hydrologie des Rheingebietes sicher und nahm an der Plenarsitzung in Metz teil. Der Sekretär PHI M. Spreafico besuchte die 5. Session der PHI-Programmkommission in Paris und beschaffte für die HK Informationen über die 2. Phase des Internationalen Hydrologischen Programms sowie über zukünftige Ausführungspläne.

4. Ausbildung, Koordination

Die im Vorjahr beschlossene Arbeitsgruppe "Niederschlag" wurde mit Pflichtenheft und Teilnehmer-Verzeichnis gegründet und nahm ihre Arbeit unter Leitung von Dr. B. Sevruk, VAW auf.

5. Administrative Tätigkeit

Zuhanden der SNG wurde ein Mehrjahresprogramm 1984-1987 ausgearbeitet.

Am 25. Mai 1982 wurde an der VAW Zürich die administrative Frühjahrssitzung abgehalten, an der - neben finanziellen Fragen - vor allem auch die Vertretung bei Internationalen Tagungen und die Notwendigkeit von Arbeitsgruppen erörtert wurde.

Der Präsident: Prof. D. Vischer

Schweizerische Kommission für die hochalpine Forschungsstation Jungfraujoch

1. Kommissionstätigkeit

Die Jungfraujoch-Kommission der SNG hat die Aufgabe, die Interessen der Schweiz, insbesondere des Schweizerischen Bundesrates und der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, in der internationalen Stiftung Hochalpine Forschungsstationen Jungfraujoch und Gornergrat zu wahren. Um auch in diesem Jahr den erwähnten Pflichten nachzukommen, hat sich die Kommission am 11.12.1982 in Bern zu ihrer ordentlichen Jahressitzung zusammengefunden. Haupttraktandum bildeten die Finanzen unserer Stiftung in den Jahren 1984-1986. Dabei wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- die Finanzierung unserer Stiftung soll auch zukünftig hauptsächlich aufgrund der festen, jährlichen Beiträge der Mitgliedsländer erfolgen. Während nämlich die Auslastung der Forschungsstationen von Jahr zu Jahr schwankt, bleiben die Betriebs- und Unterhaltskosten relativ konstant.
- Es scheint z.Z. unmöglich, die Beiträge der andern Mitgliedsländer zu erhöhen. Zwar sind deren Beiträge seit 1975 nicht mehr verändert worden. Die Teuerung des Schweizer Frankens betrug aber in dieser Zeit durchschnittlich 67,5 %. Dies bedeutet, dass die andern Mitgliedsländer die Zuwendungen an unsere Stiftung z.T. der Inflation angepasst haben. Würden nun die Beiträge noch nominell erhöht, hätten wir sicher mit dem Austritt einiger Mitgliedsländer wie Grossbritannien, Holland und Oesterreich zu rechnen.